

## Höchstspannungsleitung Wilster – Grafenrheinfeld

### BBPIG Vorhaben Nr. 4

#### Abschnitt B (von Scheeßel bis Bad Gandersheim / Seesen)

#### Unterlagen nach § 8 NABEG

#### IV.1 UMWELTBERICHT IM RAHMEN DER STRATEGISCHEN UMWELTPRÜFUNG

#### ANHANG 2.6: SCHUTZGUT LANDSCHAFT – DERZEITIGER UMWELTZUSTAND

0	22.03.2019	Unterlagen nach § 8 NABEG	VoIB, WeiH	HorG	PehM
Vers.	Datum	Ausgabe, Art der Änderung	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

## INHALTSVERZEICHNIS

1	SCHUTZGUT LANDSCHAFT – DERZEITIGER UMWELTZUSTAND	2
---	--	---

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Merkmale der Umwelt und derzeitiger Umweltzustand für das Schutzgut Landschaft im Untersuchungsraum	2
------------	---	---

Entwurf zur Vollständigkeitsprüfung

## 1 SCHUTZGUT LANDSCHAFT – DERZEITIGER UMWELTZUSTAND

In der nachfolgenden Tabelle wird die Bestandssituation im Untersuchungsraum (UR) bezogen auf die einzelnen Kriterien in den Trassenkorridorsegmenten (TKS) zusammenfassend dargestellt. Wenn in einem UR des TKS ein Kriterium nicht vorkommt, wird dieses in der folgenden Tabelle nicht aufgelistet. Sofern ein Kriterium ausschließlich außerhalb des TKS, aber innerhalb des UR liegt, entfallen die Flächenangaben.

Abkürzungs-Glossar:

LSG = Landschaftsschutzgebiet; ND = Naturdenkmal;

gLB = geschützter Landschaftsbestandteil

Tabelle 1: Merkmale der Umwelt und derzeitiger Umweltzustand für das Schutzgut Landschaft im Untersuchungsraum

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
48a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS beginnt im Norden in der Region „Obere Wümmeniederung“ und quert anschließend die „Achim-Verdemer Geest“, beides sind schutzwürdige Landschaften mit Defiziten. Im weiteren Verlauf wird die „Walsrode Lehmgeest“, eine Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung, tangiert bzw. gequert. Im südlichen Bereich traversiert das TKS die „Aller Talsandebene“, eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	3.318 ha / 70,0 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im mittleren Verlauf des TKS wird das von West nach Ost verlaufende Landschaftsschutzgebiet „Lehrdetal“ gequert. Im südlichen Bereich ragen bei Vethe von Westen das LSG „Vethbach“ sowie von Osten das LSG „Jordanbach“ in den UR hinein.	53,4 ha / 1,1 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im nördlichen Bereich dieses TKS liegt das Naturdenkmal „Drillingsbuche“, weiter südlich befindet sich das Flächennaturdenkmal „Söll“ mittig im Korridor.	2,0 ha / < 0,1 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR quert an drei Stellen über die gesamte Breite regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung. Zudem ragen sechs weitere regional bedeutsame Gebiete in den UR hinein und eine Fläche liegt ganzflächig innerhalb des UR.	205,6 ha / 4,3 %
48b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im Anfangsbereich traversiert das TKS die „Aller Talsandebene“ und das „Allertal“, beides schutzwürdige Landschaften mit Defiziten. Der Endbereich des TKS liegt in der Landschaft „Lichtenmoor und Hämelheide“, welche eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung besitzt	588,8 ha / 58,0 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Im mittleren Verlauf des TKS ragt die landesweit bedeutsame Kulturlandschaft „Leine- und Allerniederung“ in den UR hinein.	100,4 ha / 9,9 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das LSG „Böhmetal“ ragt von Osten in den UR hinein.	59,2 ha / 5,8 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
48b	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR quert über die gesamte Breite ein regional bedeutsames Gebiet für die landschaftsgebundene Erholung. Außerdem ragen drei Gebiete dieses Kriteriums in den UR hinein.	174,5 ha / 17,3 %
49	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses kurze TKS liegt ganzflächig in der „Oberen Wümmeniederung“, einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten.	801,9 ha / 100 %
51a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS beginnt im Norden in der „Oberen Wümmeniederung“, einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten, und endet im Süden in der „Walsroder Lehmgeest“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	30,5 ha / 1,9 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im nördlichen Bereich ragt bei Deepen das LSG „Deepener Wald“ in den UR hinein.	--
	Naturparke	Etwa die komplette südliche Hälfte dieses TKS verläuft durch den Naturpark „Lüneburger Heide“.	668,7 ha / 42,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Die sechs vorkommenden regional bedeutsamen Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung bilden zusammen zwei Flächen, die den UR über die gesamte Breite queren.	1.247,2 ha / 78,7 %
51b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR dieses TKS liegt ganzflächig in der „Walsroder Lehmgeest“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Naturparke	Der Naturpark „Lüneburger Heide“ füllt mehr als die Hälfte des UR aus.	190,4 ha / 67,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Das vorkommende regional bedeutsame Gebiet für die landschaftsgebundene Erholung „Lüneburger Heide“ füllt mehr als die Hälfte des UR aus.	190,4 ha / 67,2 %
53a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR dieses sehr langen TKS traversiert zunächst die schutzwürdige Landschaft „Südheide“ und die schutzwürdigen Landschaften mit Defiziten „Allertalsandebene“, „Allertal“, „Obere Allerniederung“ sowie im südlichen Bereich das „Innerstebergland“. Darüber hinaus wird die Landschaft „Wietzenbruch“ gequert, welche eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung besitzt.	5.120 ha / 100 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im UR befinden sich insgesamt 25 LSG, welche sich insbesondere auf den mittleren und südlichen Bereich des TKS verteilen. Zunächst ragt das LSG „Südheide“ in den UR hinein, angrenzend daran quert das LSG „Oertzetal von Müden bis zur Mündung in die Aller“ den gesamten UR. Im weiteren Verlauf ragen die LSG „Entenfang Boye“ und „Hastbruch“ in den UR hinein. Im Anschluss quert das LSG „Burgdorfer Holz“ den UR einmal über die gesamte Breite.	427,6 ha / 8,3 %
	Naturparke	Nahe Winsen (Aller) ragt der Naturpark „Südheide“ kleinflächig von Osten in den UR hinein.	--
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Der Korridor quert im nördlichen Bereich den geschützten Landschaftsbestandteil „Heidebäche“ bei Winsen (Aller)“ über die gesamte Breite.	--
53a	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR liegt randlich ein ND östlich von Winsen (Aller) sowie mittig im UR ein ND bei Hambühren.	--

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Im Anfangsbereich des TKS ragt von Norden ein Erholungswald kleinflächig in den UR hinein, sieben weitere Erholungswälder ragen nahe Bergen in den UR hinein. Darüber hinaus queren bei Winsen (Aller) zwei Erholungswälder den Korridor beinahe über die gesamte Breite, weiter südlich ragen zwei weitere Erholungswälder in den UR hinein.	104,3 ha / 2,0 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im nördlichen Bereich des UR befinden sich drei zusammenliegende regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung, die den UR über die gesamte Breite ausfüllen.	161,1 ha / 3,1 %
53b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR liegt überwiegend in den schutzwürdigen Landschaften mit Defiziten „Obere Allerniederung“. Im Süden ragt die Landschaft „Burgdorf-Peiner Geestplatte“, welche eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung besitzt, kleinflächig in den UR.	428,1 ha / 99,9 %
	Landschaftsschutzgebiete	Das geplante Landschaftsschutzgebiet „Oberhagener Wiesen“ quert den UR über die gesamte Breite und Länge.	29,6 ha / 69,1 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Es befinden sich bei Hänigsen die drei gLB „Im Sumpfe“, „Celler Weg“ und „Pfannkreh“ allesamt mittig im UR.	4,7 ha / 1,1 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Es befindet sich ein ND randlich im südlichen Bereich des UR.	--
	Schutzgutrelevante Waldfunktionen (Erholungswald, Sichtschutzwald)	In dieses kurze TKS ragt sowohl ein Sichtschutzwald als auch ein Erholungswald hinein.	5,3 ha / 1,2 %
53c	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR beginnt im Norden in der „Burgdorf-Peiner Geestplatte“ und quert daraufhin die „Braunschweig-Hildesheimer Lößbörde“, beides Landschaften mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Anschließend verläuft der UR durch die schutzwürdige Landschaft mit Defiziten „Innerstebergland“ und endet in der Landschaft „südwestliches Harzvorland“, welche eine geringe naturschutzfachliche Bedeutung aufweist.	3.300 ha / 43,5 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
53c	Landschaftsschutzgebiete	Im Norden ragt zunächst das LSG „Schilfbruch“ mittig in den UR hinein, anschließend quert das LSG „Burgdorfer Holz“ den UR über die gesamte Breite. Bei Katensen erstrecken sich das LSG „Toteismoor“ randlich im UR sowie das LSG „Im Flethe“ über die gesamte Breite der UR. Weiter südlich befinden sich die drei zusammenhängenden LSG „Hainwald“, „Hainwald (westliche und nordöstliche Erweiterung)“ und „Horst/ Kreiswiesen Glindbruch“, welche den UR, zusammengenommen, über die gesamte Breite queren. Im weiteren Verlauf ragt bei Adenstedt eine Fläche des LSG „Fuhseniederung“ von Osten in den UR hinein. Zudem befinden sich die LSG „Steinbruch bei Häneken“, „Klein Himstedter Rotten“, „Himstedter und Bettrumer Lah“ ganzflächig im UR. Weiter südlich ragen bei Burgdorf die beiden LSG „Vorholzer Bergland“ und „Asseler Holz“ in den UR hinein, welche zusammengenommen den UR über die gesamte Breite queren. Außerdem ragen die LSG „Asselgrabniederung“ und „Lichtenberge – Oelber Tal – Elber“ von Osten her in den UR hinein. Anschließend liegt das LSG „Ehemalige Kiesgrube Klaus“ ganzflächig im UR. Im weiteren Verlauf ragen bei Holle das LSG „Nettetal“ sowie weiter südlich die LSG „Hainberg“, „Hainberg, WohlIdenberg, Braune Heide, Klein Rhüdener Holz und angrenzende Landschaftsteile“ in den UR hinein, wobei das LSG „Nettetal“ den UR erneut im Süden mehrfach über die gesamte Breite quert. Darüber hinaus ragt das LSG „Bodensteiner Klippen und Klein Rhüdener Holz“ von Osten her in den UR hinein.	1.617 ha / 21,3 %
	Naturschutzgebiete (nur schutzgutbezogene)	Das Naturschutzgebiet „Fuhsetal“ ragt bei Abbensen (Wedemark) randlich in das TKS. Es besitzt aufgrund charakteristischer Landschaftsformen eine besondere Relevanz.	1,0 ha / < 0,1 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Der geschützten Landschaftsbestandteil „Schilfbruch“ ragt von Osten in den UR hinein. Westlich von Hoheneggelsen (Söhlde) liegt der geschützte Landschaftsbestandteil „Messeberg“ im UR. Des Weiteren ragen zwei gLB südlich von Burgdorf in den UR hinein, ein weiterer gLB liegt ganzflächig in diesem.	< 0,1 ha / < 0,1 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Bei Röhrse (Peine), Schwicheldt (Peine), Solschen (Ilse) sowie Hoheneggelsen (Söhlde) sind ND im UR vorhanden. Darüber hinaus verteilen sich in der Umgebung von Holle acht ND im UR. Abschließend liegen vier ND bei Bornum am Harz (Bockenem) sowie ein ND westlich von Seesen.	--

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
53c	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald, Sichtschutzwald)	Im Anfangsbereich quert ein Erholungswald den Korridor über die gesamte Breite. Anschließend ragt bei Sieveshausen (Lehrte) von Osten ein Erholungswald marginal in den UR hinein, bei Hämelerwald ragt ein Erholungswald von Westen in den UR hinein, zum anderen liegt ein Erholungswald mittig in diesem. Darüber hinaus ragt bei Burgdorf und bei Schlewecke (Bockenem) ein weiteres Objekt in den UR. Im südlichen Bereich liegt ein weiterer Erholungswald bei Bornum am Harz sowie ein Sichtschutzwald bei Bornhausen im UR.	166,7 ha / 2,2 %
55	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS quert zunächst die Landschaftseinheit „Lichtenmoor und Hämelheide“, eine Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Anschließend werden mit „Allertal“, „Leine-Niederung“ und der „Hannoversche Moorgeest“ schutzwürdige Landschaften mit Defiziten gequert. Das TKS endet im Süden an dem städtischen Verdichtungsraum „Hannover“.	1.936,3 ha / 52,4 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Im nördlichen Bereich des TKS ragt die landesweit bedeutsame Kulturlandschaft „Leine und Allerniederung“ in den UR hinein.	22,1 ha / 0,6 %
	Landschaftsschutzgebiet	Im UR liegen insgesamt sieben LSG, welche das TKS vor allem im südlichen Bereich ausfüllen. Zunächst ragen die LSG „Osterheide – Welzer Grund“ und „Evenser Moor“ von Westen aus in den UR hinein. Im weiteren Verlauf bei Wulfelade (Neustadt am Rübenberge) quert das LSG „Untere Leine“ den UR über die gesamte Breite. Anschließend ragen die LSG „Auterniederung“ und „Suttorfer Bruchgraben“ von Westen aus in den UR hinein. Im südlichen Bereich quert das LSG „Osterwalder Moorgeest“ den UR über die gesamte Breite. Zudem ragt das LSG „Garbener Moorgeest“ am südlichen Korridorende in den UR hinein.	1.427 ha / 38,6 %
	Naturschutzgebiete (nur schutzgutbezogene)	Das Naturschutzgebiet „Evenser Moor“, welches aufgrund der besonderen Landschaftsformen schutzgutrelevant ist, ragt bei Wulfelade (Neustadt am Rübenberge) in den UR hinein.	30,6 ha / 0,83 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR befinden sich vier Natur- und Flächennaturdenkmale, von denen alle einen Altbaumbestand darstellen und sich in der Region Hannover befinden.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im nördlichen Bereich ragen zwei regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung in den UR hinein.	74,9 ha / 2,0 %
58	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Im Anfangsbereich quert das TKS im Norden zweimal die „Leineniederung“, eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten“, sowie den städtischen Verdichtungsraum „Hannover“. Im weiteren Verlauf liegen „Bückebergvorland“ und „Calenberger Lößbörde“ im TKS, beides sind Landschaften mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	199,7 ha / 10,5 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
58	Landschaftsschutzgebiete	Im UR befinden sich vier LSG, welche den UR großflächig ausfüllen. Zunächst quert das LSG „Garbener Moorgeest“ den UR zweimal über die gesamte Breite. Im weiteren Verlauf füllen die LSG „Mittlere Leine“, „Lohnder – Almhorster Wald“ und „Calenberger Börde“ den UR über die gesamte Breite aus.	1.184,3 ha / 62,6 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	In diesem UR liegen 13 Naturdenkmale bzw. Flächennaturdenkmale, welche sich überwiegend auf den südlichen Bereich verteilen. Diese lassen sich differenzieren in Altbaumbestände (9), Findling (1), Feuchtbiotop (1) und Düne (1).	1,0 ha / 0,1 % <i>zzgl. punktförmige Objekte</i>
59	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS verläuft hauptsächlich durch die „Calenberger Lößbörde“, eine Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Darüber hinaus ragt im mittleren Verlauf die schutzwürdige Landschaft „Calenberger Bergland“ in den UR hinein.	129,2 ha / 6,2 %
	Landschaftsschutzgebiete	Der UR quert sechs teilweise großflächig ausgewiesene LSG. Zunächst ragt das LSG „Calenberger Börde“ von Westen aus in den UR hinein. Anschließend queren die zusammenliegenden LSG „Ihmniederung“ und „Norddeister“ den UR über die gesamte Breite. Zudem wird der UR großflächig von den drei, ebenfalls zusammenhängenden LSG „Landwehr – Süllberg“, „Süd-Dreister“, und „Norddeister“ über die gesamte Breite belegt. Im weiteren Verlauf ragen die beiden LSG „Gestorfer Lößhügel“ und „Hallerniederung“ von Osten aus in den UR hinein.	730,1 ha / 34,8 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Im nördlichen Bereich des TKS ragt der geschützte Landschaftsbestandteil „Satzung über den Schutz von Bäumen, Sträuchern und Hecken“ in den gesamten Korridor hinein. Im weiteren Verlauf wird der geschützte Landschaftsbestandteil „Satzung zum Schutz des Baum- und Heckenbestandes in der Gemeinde Wennigsen“ durch das TKS gequert.	555,3 ha / 26,5 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Die fünf Naturdenkmale im UR befinden sich hauptsächlich im nördlichen Bereich des TKS und sind alles wichtige Altbaumbestände der Region Hannover.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
60	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das TKS beginnt in der „Calenberger Lößbörde“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Im weiteren Verlauf werden die schutzwürdigen Landschaften mit Defiziten „Ith-Hils-Bergland“ und „Sollingvorland“ traversiert. Der UR endet in der „Leine-Ilme-Senke“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	2.986,6 ha / 57,7 %
	Landesweit bedeutsame Kulturlandschaften	Im mittleren Verlauf des TKS ragt die landesweit bedeutsame Kulturlandschaft „Protoindustrielandschaft Hilsmulde“ von Westen aus in den UR hinein.	0,2 ha / < 0,1 %
60	Landschaftsschutzgebiete	Im gesamten UR liegen sechs LSG. Zunächst wird das LSG „Finie“ UR über die gesamte Breite des UR gequert, anschließend ragen die LSG „Osterwald“, „Saaletal“ und „Sehlder Bruch“ in diesen hinein. Im südlichen Verlauf des TKS ragen die LSG „Selter“ und „Hube, Greener Wald und Luhberg“ in den UR hinein.	282,5 ha / 5,4 %



UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Naturparke	Im nördlichen Bereich des TKS ragt eine Teilfläche des Naturparks „Weserbergland“ von Westen aus in den UR hinein.	11,7 ha / 0,2 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Der geschützte Landschaftsbestandteil „Dunser Wiesen“ liegt vollständig zentral im UR. Im weiteren Verlauf befinden sich zwischen Delligsen und Ammensen ca. 30, teils sehr kleinflächige, geschützte Landschaftsbestandteile. Diese liegen zum einen zentral im Korridor, ragen aber auch zum Teil in den UR hinein. Zudem kommen fünf weitere Flächen dieses Kriteriums südlich von Bartshausen (Einbeck) vor, von denen aber nur eine mittig im Korridor liegt.	23,5 ha / 0,4 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	In diesem UR befinden sich insgesamt 12 Natur- und Flächennaturdenkmale, welche sich gleichmäßig auf das TKS verteilen. Die Natur- und Flächennaturdenkmale bestehen aus Altbaumbeständen (10) und geologischen Aufschlüssen (2).	< 0,1 ha / < 0,01 % zzgl. punktförmige Objekte
61	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das TKS beginnt in der „Calenberger Lößbörde“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Anschließend traversiert das TKS die schutzwürdigen Landschaften mit Defiziten „lth-Hils-Bergland“ und „Innerstebergland“.	2.369,8 ha / 63,9 %
	Landschaftsschutzgebiete	Zunächst ragen im nördlichen Bereich die LSG „Finie“ und „Gronauer Masch“ in den UR. Anschließend befinden sich Teilflächen der LSG „Sieben Berge und Vorberge“ und „Sackwald“ im UR. Außerdem ragen, südlich von Almstedt, zwei linienhafte Teilflächen des LSG „Riehe, Alme, Gehbeck und Subeck“ in den UR hinein.	287,6 ha / 7,7 %
	Naturschutzgebiete (nur schutzgutbezogene)	In diesem TKS liegt bei Elze das Naturschutzgebiet „Leineaue unter dem Rammelsberg“, welches aufgrund der natürlichen Flusslandschaft schutzgutrelevant ist. Zudem liegt innerhalb des UR bei Westfeld das Naturschutzgebiet „Alter Schlosspark Wrisbergholzen“, welches als historischer Landschaftspark ebenfalls relevant ist.	21,6 ha / 0,6 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR befinden sich insgesamt neun Natur- und Flächennaturdenkmale, welche alle im Landkreis Hildesheim liegen. Diese bestehen aus Altbaumbeständen (8) und einer Wasserlade.	< 0,1 ha / < 0,1 % zzgl. punktförmige Objekte
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	In diesem TKS liegt lediglich ein Waldbereich mit Erholungsfunktion. Dieser Erholungswald befindet sich im südlichen Bereich, westlich von Lamspringe.	10,6 ha / 0,3 %
62	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses kurze TKS beginnt im „lth-Hils-Bergland“, einer schutzwürdigen Landschaft mit Defiziten. Anschließend traversiert und endet dieses TKS im „Südwestlichen Harzvorland“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	485,5 ha / 51,6 %
	Landschaftsschutzgebiete	Es ragen zwei LSG östlich von Clus in den UR hinein. Dabei handelt es sich um die LSG „Südhang des Clusberges“ und „Koppelwiese“.	0,7 ha / 0,1 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Im mittleren Verlauf des TKS kommen neun geschützte Landschaftsbestandteile vor, von denen zwei am Rand des UR liegen. Zudem befindet sich im südlichen Bereich eine Fläche dieses Kriteriums mittig im UR.	5,1 ha / 0,5 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	In diesem UR liegen drei Natur- und Flächennaturdenkmale, von denen eines linienförmig verläuft. Diese liegen alle im Landkreis Northeim und bestehen aus Altbaumbeständen.	<i>Nur punkt- und linienförmige Objekte</i>
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Im UR befinden sich zwei Erholungswälder bei Bad Gandersheim.	67,1 ha / 7,1 %
63	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses kurze TKS beginnt im „Ith-Hils-Bergland“ und quert anschließend das „Innerstebergland“, beide sind schutzwürdige Landschaften mit Defiziten. Das TKS endet im Süden im „Südwestlichen Harzvorland“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	775,7 ha / 99,6 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR befindet sich ein Naturdenkmal, dabei handelt es sich um eine „Eiche von 1871“ im Landkreis Northeim.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Im UR liegt ein Erholungswald bei Bad Gandersheim.	< 0,1 ha / < 0,1 %
66	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS beginnt in dem als schutzwürdige Landschaft eingestuftem „Innerstebergland“. Darüber hinaus verläuft dieses TKS durch das „Südwestliche Harzvorland“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	57,0 ha / 8,0 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR befinden sich drei Natur- und Flächennaturdenkmale, welche alle aus Altbaumbeständen bestehen und im Landkreis Northeim liegen.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
	Geschützte Landschaftsbestandteile	In diesem TKS ragt am westlichen Ende bei Bentierode ein geschützter Landschaftsbestandteil in den Korridor hinein.	0,7 ha / 0,1 %
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Bei Bad Gandersheim ragen Teilflächen eines Erholungswaldes in den UR hinein.	--
67	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses sehr kurze TKS traversiert die als Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung eingestufte Einheit „Südwestliches Harzvorland“.	2,3 ha / 1,2 %
68	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das TKS quert zwei Einheiten, die als Landschaften mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung bewertet wurden. Dabei handelt es sich um „Leine-Ihm-Senke“ und „Südwestliches Harzvorland“.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Im mittleren Verlauf ragt bei Einbeck das dreiteilige LSG „Hube, Greener Wald und Luhberg“ von Norden aus in den UR hinein.	23,1 ha / 1,7 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Bei der Stadt Einbeck befinden sich acht geschützte Landschaftsbestandteile. Von diesen liegen vier am Rand sowie vier mittig im UR.	2,8 ha / 0,2 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im UR liegt ein Naturdenkmal, dabei handelt es sich um eine „Eiche“ im Landkreis Northeim.	--
194a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS liegt komplett in der „Walsroder Lehmgeest“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Im nördlichen Bereich des UR ragt das LSG „Ahlfener Flatt“ in den UR hinein. Im südlichen Bereich befindet sich randlich eine Teilfläche des LSG „Jettbruch“.	--
	Naturparke	Im Nordosten des UR ragt eine kleine Fläche des Naturparks „Lüneburger Heide“ in den UR hinein.	--
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	In diesem UR befindet sich ein Erholungswald westlich von Soltau.	23,7 ha / 2,3 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Im nördlichen Bereich des TKS ragt ein regional bedeutsames Gebiet für die landschaftsgebundene Erholung in den UR hinein, im Anschluss liegt ein Gebiet vollständig im UR.	109,1 ha / 10,8 %
194b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS beginnt in der „Walsroder Lehmgeest“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung. Im Anschluss quert das TKS die schutzwürdige Landschaft „Südheide“.	21,6 ha / 4,0 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im UR befinden sich Teilflächen des LSG „Jettebruch“, zudem quert das linienförmige LSG „Oberes Böhmetal“ den UR über die gesamte Breite.	23,6 ha / 4,5 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Das Flächennaturdenkmal „Quellgebiet im Hambrock“ liegt randlich im UR.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	In diesem UR befinden sich zwei Erholungswälder südlich von Soltau.	24,8 ha / 4,7 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR betrifft drei Objekte des Kriteriums, von denen zwei den UR über die gesamte Breite queren und eines in den UR hineinragt.	109,0 ha / 10,0 %
194c	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR liegt ganzflächig in der schutzwürdigen Landschaft „Südheide“.	563,9 ha / 100 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im Norden liegt eine „Eiche in der Lührsbockeler Heide“ mittig im UR.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
194c	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	In diesem UR liegen ein großflächiger Erholungswald sowie sechs kleinflächige Objekte.	153,4 ha / 27,2 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	In den UR ragen zwei regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung hinein, diese bedecken einen Großteil des nordöstlichen UR.	247,0 ha / 43,8 %
195a	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses kurze TKS beginnt in der „Walsroder Lehmgeest“, einer Landschaft mit einer geringen naturschutzfachlichen Bedeutung, und endet in der „Südheide“, welche als schutzwürdige Landschaft bewertet wurde.	130,4 ha / 17,8 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Landschaftsschutzgebiete	Eine Teilfläche des LSG „Böhmetal“ quert den UR über die gesamte Breite, zudem liegt das LSG „Ahlftener Flatt“ randlich vor. Darüber hinaus ragt das LSG „Oeninger Bruch“ großflächig von Süden in den UR hinein.	148,0 ha / 13,8 %
	Naturparke	Der Naturpark Lüneburger Heide wird randlich im nördlichen Bereich des UR traversiert.	450,8 ha / 42,0 %
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im nördlichen Bereich des UR liegt das Naturdenkmal „Eiche und Buche bei Ahlfen“.	<i>Nur punktförmige Objekte</i>
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Im nördlichen Bereich ragt ein Erholungswald bei Friedrichseck (Soltau) in den UR hinein.	16,8 ha / 1,5 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR ist überwiegend von groß- und kleinflächigen regional bedeutsamen Gebieten für die landschaftsgebundene Erholung bedeckt.	681,9 ha / 63,7 %
195b	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Der UR verläuft ganzflächig durch die schutzwürdige Landschaft „Südheide“.	1.220,4 ha / 100 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im nördlichen Bereich ragt das LSG „Wilde Berge und Umgebung“ in den UR hinein.	--
	Naturdenkmale und Flächennaturdenkmale	Im südlichen Bereich liegt ein Flächennaturdenkmal randlich im UR.	--
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald)	Zunächst ragen zwei Erholungswälder bei Harber (Hohenhammeln) in den UR hinein. Darüber hinaus befinden sich drei Erholungswälder im südlichen Bereich bei Wietzenbruch, welche großflächig in den UR hineinragen.	304,4 ha / 24,9 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR ist überwiegend von großflächigen aber auch von kleinflächigen regional bedeutsamen Gebieten für die landschaftsgebundene Erholung bedeckt.	933,0 ha / 76,0 %
342	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS liegt ganzflächig in der „Walsroder Lehmgüst“, einer Landschaft mit geringer naturschutzfachlicher Bedeutung.	--
	Landschaftsschutzgebiete	Im nördlichen Bereich des TKS wird das LSG „Riensheide“ über die gesamte Breite des UR gequert. Im südlichen Verlauf ragt das LSG „Jettebruch“ in den UR hinein.	136,3 ha / 11,7 %
342	Naturparke	Der nördliche Bereich des UR wird großflächig und über die gesamte Breite durch den Naturpark „Lüneburger Heide“ ausgefüllt.	389,9 ha / 33,7 %
	Naturschutzgebiete (nur schutzgutbezogene)	Im mittleren Verlauf des TKS ragt das NSG „Riensheide mit Stichter See und Sägenmoor“ von Westen aus in den UR hinein	27,0 ha / 2,3 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Im UR befindet sich südwestlich von Neuenkirchen ein geschützter Landschaftsbestandteil.	5,0 ha / 0,4 %
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald, Sichtschutzwald)	Im mittleren Verlauf des TKS ragt ein Erholungswald bei Leitzignen (Soltau) von Westen aus in den UR hinein.	0,2 ha / < 0,1 %

UR des TKS	Kriterium	Qualitative Merkmale / Lage im Untersuchungsraum	Fläche im TKS (absolut / %)
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der nördliche Bereich des UR wird vollständig von einem regional bedeutsamen Gebiet für die landschaftsgebundene Erholung ausgefüllt.	420,2 ha / 36,5 %
343	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Dieses TKS verläuft in seiner gesamten Länge in der besonders schutzwürdigen Landschaft „Südheide“.	820,1 ha / 100 %
	Landschaftsschutzgebiete	Im mittleren Verlauf des TKS ragt von Osten das LSG „Wilde Berge und Umgebung“ in den UR hinein.	31,1 ha / 3,8 %
	Naturschutzgebiete (nur schutzgutbezogene)	Von Osten ragt das Naturschutzgebiet „Lührsbockeler Moor“ in den UR hinein.	--
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald, Sichtschutzwald)	Es kommen zwei Gebiete mit der Funktion „Erholungswald“ vor, diese liegen im nördlichen Bereich des UR. Eines ragt von Westen in den UR und das andere liegt ganzflächig in diesem.	8,4 ha / 1,0 %
	Regional bedeutsame Gebiete für die landschaftsgebundene Erholung	Der UR wird beinahe vollständig von regional bedeutsamen Gebieten für die landschaftsgebundene Erholung ausgefüllt. Den Großteil füllt die „Waldlandschaft der welligen Geest“ aus. Im südlichen Bereich des TKS befindet sich noch das Gebiet „von Nutzungsvielfalt geprägte wellige Geest“.	703,9 ha / 85,0 %
344	Schutzwürdige Landschaften gemäß BfN	Das TKS liegt ganzflächig in der „Obere Allerniederung“, eine schutzwürdige Landschaft mit Defiziten.	534,8 ha / 100 %
	Landschaftsschutzgebiete	Zusammengenommen werden die beiden LSG „Obershagener Wiesen“ und „Schilfbruch“ über die gesamte Breite des UR gequert.	288,9 ha / 54,0 %
	Geschützte Landschaftsbestandteile	Im Nordwesten des TKS liegen zunächst die beiden geschützten Landschaftsbestandteile „Im Sumpfe“ und „Fleet“. Anschließend ragt der geschützte Landschaftsbestandteil „Pfannkreh“ in den UR hinein, der geschützte Landschaftsbestandteil „Schilfbruch“ befindet sich im Südosten.	1,6 ha / 0,3 %
	Schutzgutrelevante Waldfunktion (Erholungswald, Sichtschutzwald)	Zunächst ragt nördlich von Hänigsen (Uetze) ein Waldgebiet mit der Funktion „Sichtschutz“ in den UR hinein. Im südlichen Bereich des TKS ragt von Osten ein Erholungswald in den UR hinein.	8,3 ha / 1,5 %